

Christine Schulda
Dr. med. dent.

Zehnjahresresultate mit dem ASTRA TECH Implantatsystem

Geboren am 03. Mai 1970 in Ingolstadt
Examen am 27. Juli 1999 an der Universität Erlangen

Promotionsfach: Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
Doktorvater: Prof. Dr. Dr. J. Mühling

In der vorliegenden Langzeitstudie wurden in einer retrospektiven Nachuntersuchung insgesamt 1999 ASTRA TECH Implantate bei 607 Patienten nach der Kaplan und Meier-Methode statistisch ausgewertet. Mit einem durchschnittlichen Implantationsalter von 52 Jahren und einem Verhältnis von männlichen zu weiblichen Patienten von 1:1,7, lag diese Untersuchung im Bereich anderer vergleichbarer Studien.

Weiterhin wurden bei 40 Patienten mit Implantatliegezeiten von mindestens 10 Jahren die mesialen und distalen Knochenan- und -abbauvorgänge röntgenologisch evaluiert.

Die mediane Nachuntersuchungszeit bei der Verweildaueranalyse lag bei 50,6 Monaten. Die Überlebenswahrscheinlichkeit betrug nach 5 Jahren 97% und blieb bis zum Ende des Untersuchungszeitraumes nach über 10 Jahren unverändert.

Die röntgenologische Auswertung des marginalen Knochenlevels an 40 Patienten (163 Implantate) mit einer Implantatliegezeit von mindestens 10 Jahren ergab einen mittleren Knochenverlust von 0,4 mm (SD 0,7 mm).

Eine Knochenapposition konnte bei 19% der inserierten Implantate nachgewiesen werden.

Die vorliegende Studie bestätigt dem ASTRA TECH Implantat System eine sehr gute Überlebenswahrscheinlichkeit über einen sehr langen Zeitraum. Außerdem ist das marginale Knochenlevel in der 10-jährigen Langzeitbetrachtung mit einem mittleren Knochenabbau von 0,4 mm als besonderer klinischer Erfolg zu beurteilen. Da das Patientengut keinerlei Selektion unterlag und somit von einem für niedergelassene Kollegen repräsentativen Kollektiv ausgegangen werden kann, besitzen die Ergebnisse auch für Zahnärzte und Kieferchirurgen in der freien Praxis eine hohe Aussagekraft.